

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 5. Sitzung
vom 27. Oktober 2011
Geschäfts Nr. 53
Registratur Nr. 10.3.72/30.0.52

Ostermundigen, 20. September 2011/KumJur



Motion B. Hirt (Grüne) "Ja zur 2000-Watt-Gesellschaft"; Erheblicherklärung/Ab- lehnung resp. Umwandlung in ein Postulat

Auftrag

Der Gemeinderat bekennt sich zur 2000-Watt-Gesellschaft und schafft die nötigen Voraussetzungen zu deren Umsetzung.

Bis spätestens Ende 2012 ist das bestehende Energiekonzept der Gemeinde um die verbindlichen Zielsetzungen und Massnahmen so weiterentwickelt, dass es den Zielsetzungen des Bundes zur 2000-Watt-Gesellschaft entspricht. Es sind zwingend Massnahmen in einem Massnahmenplan zu bezeichnen, die es ermöglichen, die Zielsetzungen zu erreichen.

Verbindliche Ziele:

- Der Energiebedarf pro Einwohnerin und Einwohner beläuft sich bis ins Jahr 2150 auf 2000 Watt.
- Der CO²-Ausstoss beträgt bis ins Jahr 2150 1 Tonne-äquivalente/Person.

Mit der Annahme der Motion wird der Gemeinderat pflichtig, das Konzept umzusetzen und im Verwaltungsbericht Rechenschaft über die Wirkung abzulegen.

Begründung

Wir leben auf zu grossem Fuss. In der Schweiz benötigt jede Person dreimal so viel Energie, wie die weltweiten Energiereserven zulassen.

Die masslose Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Gas verstärkt den natürlichen Treibhauseffekt und führen zu einem weltweiten Temperaturanstieg. Schon bei einer weiteren Erwärmung um etwas mehr als ein Grad Celsius drohen unumkehrbare Schäden.

Der Energieverbrauch ist unmittelbar mit der Treibhausgasproblematik verknüpft, weshalb der Weg zur „2000-Watt-Gesellschaft“ mit der Reduktion des CO²-Ausstosses verbunden ist.

Energiestädte gehen mit gutem Beispiel voran. Sie gehen weiter als die gesetzlichen Vorschriften - schrittweise in die „2000-Watt-Gesellschaft“. Die „2000-Watt-Gesellschaft“ ist ein langfristiges Ziel - eine Aufgabe für mehrere Generationen. Wenn das Ziel tatsächlich erreicht werden soll, müssen wir aber heute konkrete und zielführende Massnahmen umsetzen.

Büro GGR

Schiessplatzweg 1
Postfach
3072 Ostermundigen 2

Telefon +41 31 930 14 14
Telefax +41 31 930 14 70
www.ostermundigen.ch

Der Ausstieg aus der Atomenergie und der Klimaschutz zwingen uns zum Handeln! Wir können es uns nicht leisten, die Probleme zu ignorieren und Lösungen auf unbestimmte Zeit aufzuschieben. Wir müssen **jetzt** handeln, denn wir haben nur diese eine Welt!

Die 2000-Watt-Gesellschaft ist ein Modell für einen nachhaltigen Energiekonsum und wirksamen Klimaschutz und wurde an der ETH entwickelt.

Der Bundesrat hat das Modell in seine Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen. Mehrere Kantone und Gemeinden (z. B. Thurgau, Bern, Uri, Luzern, Basel-Stadt, Gmd. Genf, Gmd. Zürich) haben sich zum Konzept der „2000-Watt-Gesellschaft“ als übergeordnetes und wegweisendes Ziel bekannt. Zürich hat die Ziele sogar in der Gemeindeverordnung festgeschrieben.

Seit 1998 ist Ostermundigen als Energiestadt zertifiziert und verfügt über ein Energiekonzept. Dies ist grundsätzlich positiv zu beurteilen und ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Auch hat die Energiekommission in ihrer Sitzung vom 6. Dezember 2010 bestimmt „ihr Energiekonzept zukünftig der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft zu unterstellen“, doch fehlt in dieser Struktur die Verbindlichkeit zu einer nachhaltigen Energiepolitik. Die bestehenden Vorgaben münden kaum in quantitativen Zielen, die Ziele sind weder messbar noch kontrollierbar. Aus diesem Grund soll das Konzept insgesamt mehr Verbindlichkeit und konkrete messbare Ziele mit entsprechenden konkreten Massnahmen enthalten.

Es braucht zwingend den politischen Willen, um das Ziel einer „2000-Watt-Gesellschaft“ erreichen zu können! Es muss **jetzt** gehandelt werden. Es müssen zielführende Massnahmen **jetzt** getroffen werden. Die Ziele müssen klar formuliert und messbar gemacht werden.

sig:

B. Hirt

H.R. Burkhalter

Stellungnahme des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich bereits am 12. April 2011 mit der 2000-Watt-Gesellschaft auseinandergesetzt und die Abteilung Hochbau beauftragt, das Vorgehen zur 2000-Watt-Gesellschaft aufzuzeigen.

Auch der Regierungsrat des Kantons Bern hat sich bereits in seiner Energiestrategie 2006 als Fernziel die 2'000-Watt-Gesellschaft gesetzt. In einem ersten Schritt soll der Energieverbrauch innert 30 Jahren von 6'000 Watt auf 4'000 Watt pro Person reduziert werden. Dieses Ziel will der Regierungsrat mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien erreichen. So befindet sich der Kanton Bern auf dem Absenkpfad für Energiestädte zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Die Vorgaben der vorliegenden Motion decken sich mit der Energiestrategie des Kantons Bern. Darum will auch der Gemeinderat die notwendigen Voraussetzungen schaffen und die Energiestadt Ostermundigen auf den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft führen.

Bereits wird in der Gemeinde Ostermundigen auf die Vision 2000-Watt-Gesellschaft hingearbeitet. Mit der Annahme des neuen Energiegesetzes des Kantons Bern am 15. Mai 2011, welches am 1. Januar 2012 in Kraft tritt, werden die grössten Gemeinden, dazu gehört auch die

Gemeinde Ostermundigen, zusätzlich in die Pflicht genommen, den Energieverbrauch auf dem Gemeindegebiet zu reduzieren und die Produktion von erneuerbaren Energien zu fördern. Die Gemeinde Ostermundigen hat nun zehn Jahre Zeit, einen Energierichtplan zu erstellen und diesen in der kommunalen Gesetzgebung zu verankern, damit der Energierichtplan auch Grundeigentümerverbindlich wird. Der Gemeinderat plant diesen Energierichtplan bis Anfangs 2014 zu erstellen und dafür die notwendigen finanziellen Mittel bereit zu halten.

Parallel dazu soll das Energiekonzept 2008 so angepasst werden, dass es der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft entspricht. Dafür muss der Massnahmekatalog aus dem Energiekonzept 2008 überarbeitet werden. Alle darin beschriebenen Ziele und die Wirkungen aller Massnahmen müssen messbar sein, damit das heute fehlende Controlling aufgebaut und betrieben werden kann.

Der Gemeinderat bekennt sich zum wieder erworbenen Label Energiestadt und dessen Zielsetzungen für die nächsten vier Jahre, welche sich ebenfalls am Absenkepfad zur 2000-Watt-Gesellschaft orientieren. Der Gemeinderat will die Vorgaben der Motion erfüllen und er empfiehlt die Motion zur Annahme, unter der Voraussetzung, dass die Motionäre bereit sind, die Umsetzungsfrist von Ende 2012 auf anfangs 2014 zu verschieben, damit der Energierichtplan gleichzeitig mit dem neuen Energiekonzept erarbeitet werden kann.

Gemeinderat Ostermundigen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Zahler'.

Christian Zahler
Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Meyer'.

Marianne Meyer
Gemeindeschreiberin